

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1747-31.12.1747

Mai 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919)

54.
und Lob-Tag fien zu dem ersten mal gefeyert. wir haben daher in diesem Empfang-Ge-
bet, daß uns Gott noch ferner beifortwähren gütig sein möge. In der That ist mir da noch ein
fiel der Freude das Tag angezeiget, welches nunmehr: nicht, 1) durch die letzten inoffizi-
ellen Entschlüsse zu geben, daß man jenen Dingen wegen nicht eines kühnen Entsch-
lusses sei, 2) zu Gott ernstlich zu beten und unsern Lufte zu sein. Hiermit wird die
dem vorordneten Zeit-Ordnung, Jes. LXV. 6.7. eine Veränderung gegeben, 1) dem ernst-
lichen, und 2) der weifenden Umstände-Änderung. Nach der ferdigt hat die Mutterfchwei-
mit den Preparanden zur Lufte noch einen befonderen Lebendige-Bund in der ferdig-
viften Abficht. Nachmittags wurde die ferdigt, ein gemüthlich repetiert.

Verordnung an die
Offizienste-Deputierten
Am 19^{ten} April. Da wir fien in der ferdig-Ordnung die LXV^{te} Ex. C. 1. zu betrachten
fahen, wurde nach dem in dem 2^{ten} Vor-Abficht, was den eine ferdig angefallt, ob der
geftirnte Lufte, mit Lob-Tag einmalden ein Tag der Gnade, und ein Tag der Lufte in Abficht
jener Dingen-Änderung, gegeben sei, und daher ein jeder ernstlich, im Fall es nicht gefehlt,
ferner ein nicht zu jenen, sondern die weifenden angezeigten Gnade ferdig zu sein,
und durch seine Kraft sich zu jenen und die ferdig jenen jenen zu weifenden. Wir werden
früher und weifend ist, den wird die Lufte Gottes einig ferdig.

Act III.

Leib-Preparat Am 1^{ten} Maij fien der Vater-Entschluß in der ferdig-Ordnung, Mutter, ein jenen Prepa-
randen von zehn ferdig: mit weifenden, nach noch einig an der ferdig, den folgenden Tag einer
Preparation zur Lufte angefangen wurde.

Unterredung mit den
Offizieren
Am 2^{ten} Maij jenen zujammen von uns nach Erntzitarfkeri. Die Wölfeleiam haben wir
einen ferdigsten Offizienfien an, dessen Vofte vor ferdigfien vorzugen die ferdig die
einen Dingen abgenommen werden müffen, weil, bei der Aufzugen das ferdig eines ferdig
jenen ferdigfien ferdig, einen Minder, so ferdigfien ferdigfien, ferdigfien, und fien die eine
Unter-Ordnung zugeordnet ferdig, gleichwie ein anderer mit der ferdigfien Minder ganz
bedeutet, und jenen ferdig als bald aufgeben müffen. Der Vater der ferdigfien jenen
Minder ferdig, so bald wir uns in der ferdigfien mit fien von ferdigfien ferdigfien,
daß wir jenen ferdig ferdig als die ferdigfien ferdigfien aufgeben ferdigfien auf die
fragen, ob er denn nicht ein ferdigfien werden möchte ferdig ferdigfien ferdigfien, was
er ferdig ferdigfien gegen den ferdigfien Dioge ferdigfien, ließ er eine ferdigfien
jungen ferdigfien von ferdigfien. Wir haben fien, ob nicht von ferdigfien angezeigten, daß fien die
ferdig Unfall betroffen, sondern Gott fien fien ferdigfien von dem ferdigfien als zu ferdigfien
Gott

Gemeinschaft zu ziehen & zu gab gute Vorparatungen. In dem einen Thronen-Donk hieß
 sie mir die gesammten Eristen zusammen kommen, dann ließ sie zumal zufließen
 stehend, wieder so sehr mit ihm aus der vorigen Donkage-Donk, und stand,
 den zum festlichen Glauben zu dem Gemein. Vater im die Jahr des 7. Jahres. Dem einen
 und anderen, sagten mir besondern nützigen Vorparatungen. Sie hieß mich Mann nicht
 mehrer Eristen, so sich nicht von ihr aufschalt, wird bewußt gemacht, bis dem
 Lande seine Götter mit zufließen, dann ist bisher nicht gelang, seine Religion zu führen.
 Sie versprach nach langer Unterredung endlich von Morgen an in die angesehene
 Kirche Vorbereitung zu kommen.

Die: Als nach Bruchstücken der Erist gegen einen von uns, ließ ihn einige
 Kellen gestossen, so; man ließ ihn auf eine Stühling, wie er zu solchem Kellen
 gekommen sei und sah ihn, daß er sich im die Gemeinschaft Gottes nicht belohnen
 möge, als der ihn nicht können gestossen werden. Wiewohl sie bezeugte man soll,
 ihn finden aus dem Lande, der Vorparatung war anfangs abwärts sein, wiewohl dem Gespräch
 aber geman er mehr Göttern, und nach ihm seinen der Rath Gottes von ihm. Dagegen
 hat man in der Kirche vorgebracht worden, wiewohl er nicht in die Kirche zu.
 Unter Bruchstücken sagten einige Arbeiter, daß ab ihm nicht so gut würde, Gottes
 Rinder zu werden, man vermachte sie, wiewohl nicht belohnen bis Gott seinen aufschalt,
 dem. Nach Harandamangalam wurde einer seiner Eristen angelerntlich gemacht,
 und, sich nicht in Trüben zu überlassen, und einige finden vom Dinn-Tagen Götter
 gemacht, an den Eristen Göttern gläubig zu werden. In Carappamucki traf man nur
 einen Eristen an, welcher war zum erstenmal in der Eristen seiner Religion zu er,
 wiewohl nicht: ein find aber wolte ab mit seinen Eltern überlegen, ob der die Erist
 werden könnte, und noch ein andrer nicht nach der zu ihm geschickten Eristenwillingung mit den
 Worten aus: ich geht ja ab und zu, ich will schon ein mal wieder mit dir sprechen. Auf
 dem Andrange zum Rath sah man noch Göttern, einer Eristen aus Carappa-
 mucki das nützige zu sagen, und einer finden, welche die ihn ganz ohne Unterbrechung
 mit den Worten ablassen: ich bin eine große Mißthäterin, vorzuhalten, daß der
 Eristen Göttern gekommen sei, die Dinder selig zu machen. Noch wurde auf dem Wege
 die und in der Dinder ab Worte Gottes angetrieben. Gott wollen es doch nicht alles
 als am Wege und von dem Eristen zu erhalten werden lassen.

Abgelesen.

Ende: Inman einen von uns jüngsten Eristen auf Mötuparistheri. *Abgelesen.*
 Aus

10 1224:1

Willen in diesem Juncussal verbleiben, als fromme hat ihnen Rausche allzeit erforscht
den merckten, damit wir der frommen Freunde auf wenig mit gemessen mögen

Van 8^{ten} May, selte unter von uns auf dem Wege zur Fortification = Duple Galagunfist
Lab Wort Gottes zu vermindern; auf dem Rindwege vermahte man einige Christen, in die
solche Liebe vnder einzu dringen: Dinst Sam am Catechume eine Cottepaleiam, und
fragte, wie viel denjenigen unter uns bekunde, welcher gestern bei Festigung der Tanne,
leihen standt in der Post = Kutsche in einer Thurneist fiele, so daß er nicht von der Enn,
habe etwas getragen worden. So merckte ich zu horen, daß ich Gott wieder etwas
gesendet. Dinst, schanda und noch Kraft auf Geden, Gängen einer Kraft zu zeigen!

Van 9^{ten} May. Dinst den Todt imletz jhs. form Collegen Dals sind verstorben und angefaß
in Tamuler zu uns gekommen ist (Endolent) zu bringen. Ein malter Galagunfist
ihnen einige nöthige Erinnerungen und Formationen gegeben worden sind.

Fortification der
Duple Galagunfist
Dinst: 10. 1224:1

der Tamuler
Endolent, von
den Abstrichen
in jhs. Dals

Van 10^{ten} May. Da nach dem jhs. Abstrichen imletz einer gemachten Collegen jhs. Dals, May, P. Diego for-
derup von der Tamulischen Gemeinde abtritt, und in Portugiesische Gemeinde zu über-
gan über sich nimmt: so wird ab dem Tamulischen Missionariden, sonderlich bei der gegen-
wärtigen ganz extremen Hitze, und daher miltstehenden Christen Abmattung etwas
schwerer, in uns zukommende Arbeit zu verrichten: daher wir schon, als am fest der
Zimmelfest imletz Himmelfahrt geilanden, den tamulischen Diago, in der Fortification
jhs. Kirche Bethlehem, predigen lassen; welches das zweyte mal seit dem in Kirche
abwesent ist. Ein Vortrag erginnete uns ganz ungut, in dem er in Lese der Lese
galt mit der Ordnung der geistl. so nicht nur und vormalig verfallende, daß man über
die Quade Gottes in ihm sehr leicht erfahren konnte. So stelte auch ihm fest zu,
angalis Mari: Cap. XV. n. sonderl. 15. 16. vor: das ganz Himmel gesehen sein
landes lebendige Dinst an Dinst n. 2. Zuseher. Namf. an Lese, daß ich a in allen
Welt geseh, bin die Evangelium aller Exakter vermindern sollten: und an Zuseher,
daß ich a in der Ordnung der Dinst, glauben sollen zu Jesus, und bis hin zu Lese.
Der Dinst schenke uns bald einen Nationalen Collegen, der mit ihm zugleich sonderlich
hochster Land Gemeinde der Evangelium unter und radil vermindern möge.

Van 12^{ten} May ergalte eine Christin in Maricapongel, daß, da zu gestern festig garm,
jhs, zur Kirche zu kommen, und in ihrer Mutter, in alle Chawozia, sehr schlecht geworden.
daher sie zu Hause geblieben, und ihrer Mutter Hilfe von der Zimmelfest der Himm-
stern geseht, Hilfe auch zu dem ganz Himmel gesehen geilanden nach ihrer Lese aus
dem

festig garm,
Himm-
stern

dem Luthern gabst du, du im Hingebung der Danksagung, dem himmlisch Götze, und die
mühsam Orkneid angestrichen. Die alte ^{und} tief unter fortan Himmel tief ist das Licht
oder himmel-dunkel liegend an. Auf die Frage, warum, in der so im Wind stehst,
ganz liegt, antwortest du: ich liege hier, und merke, daß mich der Herr ganz heimlich
abwischen möge. Man schreie ich das Andenken der Herrn Jesu an die in der
neuen Kirche zu Gemut: Auf würde der übrigen gesammten Götzen die
Wort der Trost und der Linderung zu gesprohen.

[illegible][illegible]

Am 16^{ten} Maji fanden sich vor der alten Stralsund-Kirche eine ziemlich Anzahl
Länder ein, welche gebeten wurden, der natürlichen Behandlung von dem wahren Gott,
und der ihm von Gott so nahe gebrauchten Offenbarung nicht so unvorsätzlich zu widerstehen,
sondern einige wenige sehr wichtige, und setzen mal bis in die letzte Nacht
zu überlegen, wenn man diesen mit Gott übrig gelassen hätte. Diese hartnäckigen
Kinder würden ermahnt, zu dem wahren wahren Gott zu beten wie ihnen vorher,
geschrieben in einem Buchlein, so man unter ihnen wisse.

Verz.
Am 17^{ten} May saßen zuhause unter dem Galgenast, in der Allee mit zwei singenden
Saliaren von Annahme der Christi Religion zu reden, und sie zu beschreiben, wie
zu laden. Die gabten zwar lustig alle zu, was man ihnen sagte, in ihrem Gemüthe
aber beschlossen sie abgemacht zu sein. Nachdem wir sie noch etwas fort saßen, kamen zwei
209

geraustigst insonderheit gegen unsern Episkop zu verfahren, trafen wir in und
da unsern kleinen Tausen von unsern Episkop aus, die mit Pflanzung der Lämmer
und Reparation der Allee beschäftigt waren. In selbigen wurden nach unserm
Verständnis verabschiedet, und zum Christ: Wandel ermahnet.

Eodem, wurden in der fortwährenderen Gamme, nach einem nützlichen Besuche, Christ: Actus in
vier Eubäern aus Europäischer Herrschaft. Jüngern gabe ich; nachdem sie einige Vorlesung
einen Monat von einem unter uns, aber länger als ein Jahr von einem Eubäer
hier in unsern Tausen waren unterrichtet worden. Da einer von ihnen im vorigen
Jahr mit zu einer Tauff: Preparation gekommen, welche aber damals mit gemischten
Vorlesungen wieder aufgegeben werden mußte, so hatte ich zu einem ganz kleinen
Verständnis gebracht. Im übrigen trug, ein Knabe und zwei Mädchen, sahen ab
zwar in der Fortschritt nicht so weit gebracht, so waren doch aber bei der Pre-
paration sehr eifrig, und versprachen auf sich in der Fortschritt der Tauff:
Zeit zur Gottseligkeit immer mehr zuwenden zu lassen. Von ihrer Herrschaft sahen
sie alle ein gutes Zeugnis, und versprachen sorgfältig, als verheirateten Episkop
gebürt, ihrem Tauff: Bunde treu zu leben; mozt ihren Gott heimlich: Geistes
Reicht und Gnade erhalten wollen.

Am 19^{ten} Mai wurden in der Familiellen Gamme zwei und dreißig Personen in einem Vertrag in der
der g. Tauffseligkeit getauft, und sehr haben von den Könighen zu unsern Freude: Ansehn.
Zwei Knaben angenommen, geboren in übrigen zur Land, Gamme. Alle, sind
sehr eifrig, vor, und nachmittags, in der Episkopischen Lesung unterrichtet worden, und
nach ihrer vorbestimmten Fähigkeit und Trinn zu verheirathen Dingen der Fortschritt
und geistl: Verbesserung gelangt. Ein Königher sah sein Weib, so schon 17^{ten} zu uns ge-
hört, nicht zum Geseh: Worte kommen lassen; in der letzten Zeit aber sah er
sich durch unsern Mutterhaus: Überreden lassen, den Könighen Eideschwur, mozt
er sehr gelang, zu verheirathen, und sich seinem Weib nach zwei Kindern seiner zu kom-
men. Das Weib, so eine Schwester des Mutterhaus: ist, steht so eifrig, und der gottl:
Verheirathung aus, wir sind in Läng Zeit hunger leiden müssen, mit der Mann begierig,
so mit Wort und Wandel, daß die Ehefrau der Hunger: bei ihm verheirathet geseht.
Zwei Personen, ein schon 3 mal nach einander der g. Tauff: sich verheirathet geseht, begierig
hat eine große Begierde nach demselben. Der g. Ehefrau verheirathet, daß alle gute mit oft
widerstehen so primat als offenkundig. Vorsetzungen dieser und aller übrigen getauften und
nicht

Vertrag in der
Tauf: Gamme

ergänze die Fülle, komm heiliger Geist!

Am 15ten Maji: Heute kamen mit alldem wichtigst Personen, welche größten Theil der christl. Eristen, und von Sinnapper hergebracht worden sind, einer Zubereitung anfangen. Zuvor Tag wurde brachten der Unter, Eathist. Mette noch dreyzehn Personen herzu, welche zu oben dieser Zubereitung gezogen wurden. Der h. Geist wolle durch seine kräftige Mitwirkung in Herzen dieser Daulen erleuchten und beleben, damit sie nach Eristen und Kinder Gottes werden, ihre den bleiben, und folglich das ewige Leben erlangen mögen. Amen!

Eodem Sabbathen der bish. Lumbagonam'sche Arbeiter ihren Monach. Brief ab; woraus zu erhellen, daß sie sich außer ihrer gewöhnlichen Arbeit nicht nur mit Z., sondern bringung der Eristen ihres Vater, um sie sicher zu beschützen zu lassen, beauftragt zu haben, sondern auch auch beauftragt, einige Catechumenen herzu bringen, welche sich zum Tauf gesellen ist, wie von Sinnapper oben gemeldet ist.

Am 25ten Maji beauftragte man die in dem Thron die Eruckitansheri vorgeschalt, wie er selbst nicht selig zu werden lasse, und sich andern selig zu werden lassen. Er machte ein und andere Zusammenkunft, und ging endlich bey der Diste davon. In der Thron der Kopf vom Alter beider, wollte noch eine gelagerten Zeit verweilen, sich zu dem so nahe gekommenen Ende gehörig zu zubereiten. In Cosupaliam fand man bey den Thron wenig Geseh, nur mit den Eristen konnte man sich nicht, sondern auch reden. In Eruckitanscheri erinnerte man einige Eristen der Lust, freudigen: sie erzählten, daß sich eine Catechumene ganzeltig gestochen an der Ausscheidung der g. Abendmahl an Sattirer und Parreier, und dabeysagen zuweilen gezogenen, mit dem Vorgaben, daß, wenn sie sich auch den ganzen Tag bedachte, sich Vorbrach, soß nicht gütigst werden könnte, da sie verglänken mit angeschlossen. In Kötter, paratsheri wurden ein paar Thron zum Auf Gottes eingeladen, welche nicht abge, nicht zu sein schienen. Mit den Eristen wurde auch nach ihnen vorbestimmten Umständen aus dem Geseh und Serugalis gemacht.

Am 26ten Maji: Heute wurden fünf und dreyßig Personen, die kleinen Kinder mit gewaltsam Tausch. und, durch das Werk der Wiedergeburt der Tausch. Land, Gammern hinzugefügt, (*) nachden sie sämmtl. sich Eristen von einem unter uns als Vermittler, als Vermittler aben

(*) Vor Sattirer und Parawaköte, haben vom Parreier Geseh mit Kantonen, fünf mit Tinnagari, vierzehn vom Paller Geseh mit Tinnagari, einen Kopf in Madewipatnam, ein Eristen, zwei aus Tinnagari, zwei aus Mulakarei im Majaburam, ein Eristen.

aber von einem andern insondern Mitarbeiter in der ganzen Ordnung der Thätigkeit unterrichtet worden. Es waren in diesem Hause manche Thätigkeiten, die nicht nur eine Einwirkung auf das Leben des Menschen setzten, sondern bezügl. auch auf in der ganzen Zeit der Preparation ihren Hingebungs nach dem Worte Gottes, ihr Verlangen nach Jesu, und der Gabung aller ihrer Dürsten in jenem Geist. Ein junges Weib, so einer Tagoden-Vele eine lange Zeit genossen, und in der Tagode die böse Krankheit zu dem Heile zu zogen, zeigte ihr besondere Vergünstigungen, so wohl vor als nach dem Empfang der Gabe, so, und dankte Gott herzlich, daß sie von dem Weirau des Tempels errettet worden. Vergleichen hat auch eine alte Wittwe vom Larreien-Geflücht, die einen besondern Art Luste im Jüdischthum lange genüßte, indem sie mehr in mehr als zweihundert Jahren, wider ihren Kopf gemessen noch ihre Haare gekammert oder beschitten, sorgfältig, daß ihre Haare, als ein großer Fächer, oder kleiner Fächer ihr auf den Rücken her, unter hing: so bald sie einige Tage der Preparation begünstigt setzten, und man sonst auch mit ihr besonders von verglichenen mystischen Geist-Ärten genüßt, fielt sie ab mehr vor einer Besuche als einer Person, so sehr länger zu fragen, so daß sie bald abgewandert wird, und molte lieber die Gabe Christi ihres Heilandes auf sich nehmen, als länger im Jüdischthum verharren. Ein junger Bettler, der oben bei der obengedachten Tagode Trommel-spieler genossen, und vor kurzer Zeit durch Angestrichen seinen blinden Augen wiedersehen hat, müßte wegen seiner großen Unwissenheit zu viel gelehrt, und in seiner andern Preparation aufgenommen werden, um es noch einmal mit ihm zu versuchen. Doch waren in diesem Hause so viel kleine und sehr frommthätige Kinder, daß man der ersten wegen dieser großen Unwissenheit bis zum Ende Krieg hindern müßte, hingegen aber sollte man von dem letzten die Vergünstigung, daß man bald einer kleinen Thätigkeit unter den Preparanden sollte anlagen können; in dem einige Kinder in Anbrennung, Erlernung der Lateinischen und der Morgenländischen und Tisch-Gabete alle unter überzugeben. Der Herr lasse sein Wort seinen Lehren, seinen Armen bis und in ihrem Jüng, der wenig bleibt. Amen!

Unterredung mit dem 21^{ten} Mai. Hielten man nach Cottupaleiam Gekungstiel nachstehenden Leuten den Rath Gottes von ihrer Unwissenheit vorzuliegen, und sie zur Annahme des Heiles zu veranlassen: sie sollten zum Spiel gehen zu, zum Spiel wiederzukommen, und in der ersten Le, so sie länger in der Gabe der Gabe zu mindern stehen, bis er weg lief, und ihm vorzugeben, so konnte nicht länger zu kommen. Man hat ihn, so in demselben Geiste zu unter-

